

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1823

7.9.1823 (No. 248)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 248.

Sonntag, den 7. September

1823.

Batern. — Frankreich. — Großbritannien. — Niederlande. — Oestreich. — Preussen. — Spanien. — Türkei. — Afrika. —
Amerika — Verschiedenes.

B a i e r n.

München, den 1. Sept. Se. Maj. der König sind entschlossen, den morgenden 2. Sept. Vormittags um 10 Uhr in der St. Michaelis-Hofkirche statt findenden Requien für Se. Heil. Papst Pius VII. Allerhöchstselbst beizuwohnen, und wollen, daß bei dem feierlichen Gottesdienste auch die k. Stellen in ihren kothol. Mitgliedern erscheinen.

Vorgestern Morgen ist der verdienstvolle Kon. Staatsrath, Freih. v. Graben, an den Folgen einer Lungenlähmung, mit Tode abgegangen.

F r a n k r e i c h.

Paris, den 2. Sept. 5prozent. Konsol. 92 Fr. 50 Cent.

Zu Perpignan hatte sich ein seltsames Gerücht verbreitet; man sagte, daß Don Joseph Albez, Mina's Sekretär, auf höhern Befehl in einem Gefängnisse dieser Stadt festgehalten, beauftragt worden sey, nach Seu abzugehen, um den Gouverneur dieses Platzes zu bewegen, die Regentschaft anzuerkennen. Man versichert, daß der gute Erfolg dieser Unternehmung ihm die Freiheit und verschiedene andere Vortheile gewähren sollte; doch ist es glaublich, daß man nicht eben sehr an die Aufrichtigkeit seiner Versprechungen glaubte, weil man ihn bis Seu durch Gensdarmen begleiten ließ, und man bei seiner Rückkehr dieselben Vorsichtsmaßregeln traf. Man sagt, daß die ganze Unternehmung nicht nur misslungen, sondern daß et sogar den Gouverneur und die Truppen aufgefordert habe, in den Bestimmungen zu verharren, welche sie stets für die Verfassung gezeigt haben. Was gewiß scheint, ist, daß der Gouverneur geantwortet hat, daß er den Platz nur auf Befehl des Königs, und zwar erst daan zu übergeben gedente, wenn ihm dieser Befehl durch seinen General zugeschickt werden sollte. Don Albez befindet sich wieder in enger Verwahrung.

G r o ß b r i t a n n i e n.

London, den 30. Aug. 3prozent. Konsol. 82 $\frac{7}{8}$; dito in Rechnung 83 $\frac{1}{4}$; dito reduz. 83 $\frac{1}{4}$; Bankaktien 226 $\frac{1}{2}$.

Hr. Canning befindet sich in diesem Augenblicke zu Liverpool; bekanntlich ist er Deputirter dieser Stadt im Parlament. Er hat dem Mittagsmahle beizuwohnt, das von der obersten Magistratspersön dem Geschäftsträger der vereinigten Staaten am Hofe von Stockholm, Hr. Hughes, gegeben wurde. Nach der Tafel hielt Hr. Canning eine Rede, worin er Amerika mit einer

Tochter verglich, die sich ohne Einwilligung ihrer Mutter (England) verheirathet habe, von dieser aber immer zärtlich geliebt werde. Hr. Hughes äusserte in seiner Antwort nicht die nämliche Zärtlichkeit.

(Frankf. D. P. A. Zeit.)

N i e d e r l a n d e.

Namur, den 25. Aug. Gestern verließen uns drei Abtheilungen der hiesigen Garnison, um die ganze Gränze von Drimont bis Couvin zu besetzen. Sie werden in den Dörfern, welche dieser Linie zunächst liegen, vertheilt und einquartirt. Es heißt, diese Maßregel werde für Belgien allgemein seyn, nämlich die Garnisonen von Aalon und Bouillon werden zur Deckung des Großherzogthums Luxemburg, und die von Mons, Tournay &c. nach dem Hennegau ausrücken. Der Zweck dieser Maßregeln ist, den Schleichhandel zu verhindern. Eine Abtheilung Gränziäger ist zu demselben Zwecke von Brüssel nach dem Hennegau kommandirt.

D e s t r e i c h.

Wien, den 25. August. Se. M. haben den Archimandriten Jesaias Baleschekul zum griechischen nicht unirten Bischof in der Bukowina ernannt.

Leitmeritz in Böhmen, den 19. Aug. Gestern gieng ein junges Mädchen, einen schwer bepakteten Korb auf dem Rücken, über die fliegende Brücke hierselbst. Eben rückte eine Kompanie des Regiments Herzog Wellington vom Exercieren ein; das Mädchen lehnte mit dem Korbe am Geländer, und mochte auf die Kompanie nie mehr, als auf sich Acht haben; der Korb glitt ab, und zog sie rücklings hinab in die Elbe. Die Wellen verschlangen augenblicklich die Versinkende; im nämlichen Nu sprang der Geseite Lham aus Reih und Glied; Ober- und Untergewehr abwerfen, und dem Mädchen nachstürzen, war Eins. Alle schrien laut auf, denn er war, wie dieses, verschwunden! Aber aus tiefem Grunde herauf brachte er beides, das Mädchen lebendig, und den Korb. Hoffentlich wird es diesen ihm nicht geben, wenn er die Hand über dem Wasser zu behalten wünscht, die unter demselben, nach dem Leben verlangend, ihm willig gereicht ward.

P r e u s s e n.

Aachen, den 25. August. Gestern ist der päpstl. Nuntius in der Schweiz, Mgr. Nasalli, Erzbischof von Tyr, hier angelangt. Nach einer viertelstündigen Unterhaltung mit dem Generalvikar Jonck, hat derselbe seine Reise nach Brüssel fortgesetzt. (Preuß. Staatsz.)

S p a n i e n.

Madrid, den 18. Aug. Der hiesige Gen. Kapitän, Campo Sagrado, hat unterm 14. d. einen Tagsbefehl an seine Offiziere erlassen, in welchem es unter andern heißt: »Unterrichtet, daß man unter den Personen, die sich in diesen Tagen beim königl. Pallast und in verschiedenen Gegenden der Stadt tumultuarisch aufgeführt, Offiziere bemerkt hat, die sich beunruhigende, einer guten Erziehung, durch die sie sich auszeichnen sollen, gänzlich widerstreitende Ausdrücke erlauben, muß ich glauben, daß diese Offiziere zu denen gehört haben, die während der letzten drei Jahre der Unordnung weder Gesetz noch Subordination gekannt haben. Es kränkt mich tief, ihnen wiederholen zu müssen, daß sie, ihrem Charakter und ihren Verpflichtungen gemäß, sich nicht an die anschließen dürfen, die zum Aufrechterhalten, und ich muß ihnen andeuten, daß sie sich, wenn sie es thun, den Strafen aussetzen, welche die Militär-gesetze in diesem Falle bestimmen. Uebrigens ist die Folge davon, daß diese Unordnungen von den Soldaten nachgeahmt werden, die in Kaffee-, Wirthshäuser u. dergleichen, und alles umsonst fordern, oder wohl gar in Privathäuser eindringen. Es ist Zeit, daß solcher Zügellosigkeit ein Ende gemacht werde, und daß das Militär, wieder wie sonst, den übrigen Staatsbürgern mit dem Beispiele der Achtung der Gesetze vorangehe.«

Eine große Anzahl von Offizieren aller Waffengattungen befindet sich ohne spezielle Ermächtigung zu Madrid; die Einen führen an, daß ihre Regimenter aufgelöst sind, die Andern, daß sie Urlaub von ihren Chefs haben. Die Regentschaft, eine königliche Ordonnanz vom 14. August 1817 wieder in Kraft setzend, befehlt allen diesen Offizieren, wieder zu ihren Fahnen zu stoßen oder sich in ihre Heimath zu begeben, wo sie die Befehle des Kriegsministers erwarten sollen. (Times.)

Blokade von Cadix.)

Puerto Santa Maria, den 22. Aug. Der allgemeine Angriff wird, wie man sagt, am Ludwigs-tage statt finden. Diese Nacht werden 12 Bataillons an der Spitze von Nota beisammen seyn. Der Prinz Generalissimus hat diesen Morgen Musterung über dieselben gehalten. Das Gerücht geht, und Alles verkündet es, daß jene 12 Bataillons nur deshalb dort aufgestellt sind, um auf Kanonierschaluppen eingeschifft zu werden, die dem Schiffe, Centaur, folgen sollen, das in einen Hinterhalt von der Insel Leon, im Augensichte von Torrejarda sich legend, das Feuer von der Küste zum Schweigen bringen soll. Sodann wird die Ausschiffung statt haben, und die Positionen und die Insel sollen sogleich weggenommen werden, worauf es leicht seyn wird, Cadix zu bombardiren.

Alle Fahrzeuge, die zu Sevilla Behufs des Bombardements von Cadix ausgerüstet wurden, sind an dem Ort ihrer Bestimmung angekommen. Wenn diese unglückliche Stadt ihre Thore nicht öffnet, so wird sie,

sagt die Gaceta mit spanischem Pathos, durch ein Feuermeer zu Grunde gerichtet werden. (Gaceta de Madrid)

Den 23. Aug. Diesen Abend verlassen unter dem Feuer des Feindes unsere Kanonierschaluppen die Rhethe, um alle zu Nota versammelten Truppen an Bord zu nehmen. Zwei Schiffe von unserm Geschwader folgen sie bis an die südliche Spitze der Insel von begleiten, sich festlegen, die feindlichen Batterien zum Schweigen bringen, und die Ausschiffung unserer Truppen sichern. Wenn Gott dieses Unternehmen beschützt, und die beiden ersten Bataillons sich auf den Küste formiren können, so wird die Expedition einen gewissen Erfolg haben, und sind die Positionen der Insel Leon einmal genommen, so kann Cadix sich nicht länger als vierundzwanzig Stunden halten. Man versichert, daß in dieser oder in der nächsten Nacht die Truppen eingeschifft werden sollen, und der große Tag ist, wie man sagt, der Namenstag des Königs. Unsere Truppen sind in der besten Stimmung. Die See ist schön, der Wind nicht zu stark. Alles giebt demnach Hoffnung zu einem glücklichen Erfolge. (Mem. Bordelais.)

Bayonne, den 20. Aug. Im Zusammenhang mit der Widerseztlichkeit der spanischen Behörden zu Vittoria, welche sich weigerten, die unschuldig Verhafteten in Freiheit zu setzen, empörten sich die umliegenden Gemeinden, wo der Trappist sein Wesen treibt; es wurden selbst die Sturmglöken auf den Dörfern geläutet, und der Fürst Hohenlohe mußte Feldstücke an jedem Stadthore aufstellen, und die Straßen von Patrouillen durchstreifen lassen.

Zu Bilbao hat derselbe Widerstand von Seiten der spanischen Civil- und Militärbehörden statt gefunden. Fünf- oder sechshundert Glaubenssoldaten, die noch dort waren, brachen aus der Stadt auf, und lagerten sich auf den Höhen.

N. S. Folgendes schreibt man aus Tolosa vom 18. d. M.: »Nach der Verhaftung der Behörden zu Vittoria hat der Trappist Befehl empfangen, nach Logronno zu gehen, wo er unter Aufsicht gehalten werden soll; es steht dahin, ob er gehorchen wird.« Diesen Augenblick vernehmen wir, daß französische, vor Pampeluna gelegene Truppen in aller Eil nach Vittoria zur Unterstützung des Fürsten Hohenlohe aufgebrochen sind.

T ü r k e i.

Konstantinopel, den 10. Aug. Die von dem Janitscharen Aga ergriffenen strengen Maßregeln haben das erwünschte Resultat, die Ruhe, herbeigeführt, und dürfen von noch wichtigeren Folgen seyn. Von den nach dem letzten Brande täglich ergriffenen Meuterern büßen die meisten ihren Frevel mit dem Leben. Man bemerkt, daß unter den Ergriffenen auch viele Janitscharen sind. Der Sultan hat, in Betracht der geleisteten Dienste des Janitscharen-Aga, denselben zum Aga Pascha ernannt, eine Würde, die seit 60 Jahren nicht mehr vergeben wurde. — Ibrahim Pascha, der in Pergamo die Ruhe herstellen soll; zieht, wie es heißt, viele Verstärkun-

gen von Afiaten an sich, und dürfte sodann nach der Hauptstadt ausbrechen, um, wie Manche vermuthen, zu den gegen die Janitscharen im Allgemeinen beschlossenen Maßregeln mitzuwirken. Man will nämlich wissen, der Sultan werde, nach der Rückkunft desselben, die längst beschlossene Janitscharen-Reform vornehmen, und den Nizam-Gedid (Organisation auf europäischen Fuß) durchzusetzen suchen. Der jetzige kräftige Aga-Pascha soll in diesen Plan eingeweiht seyn. — Während des letzten Brandes im Arsenal sind die unter Aufsicht als Geiseln lebenden Deputirten Serviens glücklich entkommen; dies soll keine gute Sensation bei den Ministern gemacht haben. — Aus dem Archipelagus sind die Berichte widersprechend, aber in Thessalien soll es für die Pforte gut stehen; wenigstens behaupten die Türken, daß sie dort Vortheile errungen haben.

Afrika.

(Französische Kolonie.)

Laut Bericht des Gouverneurs der Insel Senegal (Insel in der Mündung des Senegalflusses, mit der Stadt u. Festung Fort-Louis u. 10,000 Einwohnern), Hrn. Roger, vom 12. Mai d. J., belief sich die Zahl der daselbst gepflanzten und in gutem Stande erhaltenen Baumwollstauden bis zum Schlusse vorigen Jahres auf mehr als eine Million. Von den von der Regierung ausgesetzten Prämien waren eine von 10,000 Fr., drei von 2000 Fr., zwei von 1500, eine von 1200 und zwei von 1000 Fr. unter diejenigen Bewohner vertheilt worden, die sich um die Kultur der Baumwollpflanze am meisten verdient gemacht haben. Für das laufende Jahr hat die Regierung zu demselben Zwecke abermals 8 Prämien von 2 bis 8000 Fr. ausgesetzt. (Monit.)

Amerika.

(Mosquitoküste in der Hondourasbay.)

London, den 30. Aug. Wir erhalten hier so eben einige offizielle Dokumente über den Zustand der englischen Etablissemens in der Hondourasbay, und über die unglücklichen Europäer, die auf eine höchstschändliche Weise von Großprahlern hintergangen, und an die ungesunde Küste von Mosquito durch die Verleihung von ansehnlichen Ländereien gelockt worden sind, über welche zu disponiren jene Betrüger gar kein Recht besaßen. Die unglücklichen Opfer dieses seltenen Betruges, welche ihre bereits angefangenen Etablissemens wieder verlassen mußten, sind zum größten Theil in Hondouras angekommen, wo ihnen der englische Intendant dieser Niederlassung, Major Codd, die menschenfreundlichste Unterstützung angedeihen läßt.

Nach einem Briefe aus Hondouras, der über Jamaika nach England gekommen ist, waren nur 8 — 9 Individuen zu Poyais zurückgeblieben, um das bewegliche Eigenthum der armen Vertriebenen einstweilen in Obacht zu behalten; die andern waren meist alle fieberkrank auf drei Schiffen nach Hondouras gekommen, u. viele davon waren bereits gestorben. Nachstehende Druckenanz gehört unter die Einzugs bemerkten Dokumente:

»Ich Georg-Friedrich II., von Gottes Gnaden, König von Mosquito, dekretire hierdurch die Nullität und Folgenlosigkeit der projektirten Abtretung von Ländereien an Sir Gregor Mac-Gregor; da selbiger die Bedingungen des Kontraktes, welchen er dieserhalb mit mir abgeschlossen, keineswegs erfüllt, wohl aber sich unterfangen hat, ohne irgend einiges Recht, so wie ohne meine Bestimmung und Ermächtigung, einen Theil meines Territorii zu verpfänden, den Titel eines Kaziken von Poyais anzunehmen, und öffentlich zu erklären, die ihm von mir bedingungsweise zugestandenen Ländereien bildeten einen unabhängigen Staat.

»Wir benachrichtigen zugleich alle diejenigen, so dergleichen Ländereien käuflich an sich gebracht haben dürften, daß dieselben nur alsdann erst ihr legitimes Eigenthum werden können, wenn die Konzeffion derselben mit meines Namens eigenhändiger Unterschrift versehen seyn wird. Weshalb alle dergleichen Käufer von Grundstücken sich mit ihren resp. Reklamationen an mich selbst zu wenden haben. Widrigensfalls und bei Versäumung letztgedachten Termins, dieselben ihrer Eigenthumsrechte auf mehrerwähnte Ländereien verlustig gehen würden. Indem alle und jede Konzeffionen der seit dem 1. Jan. 1823 durch Sir Mac-Gregor verkauften Grundstücke für null und wirkungslos zu achten sind.

Gegeben unter meinem und des Reichs Insiegel zu Gracias a Dios, den 28. März im Jahr Christi 1823.

Unters. Georg Friedrich, König von Mosquito.

(Moniteur.)

Verschiedenes.

Der heilige Petrus, der erste Bischof oder Papst zu Rom verwaltete 25 Jahre lang sein hohes Amt; allein in 18 Jahrhunderten, die seitdem verlossen sind, hat kein einziger seiner Nachfolger so lange regiert, wie Pius VII.

Im vorigen Jahre sind in Großbritannien und Irland 9 neue Kirchen erbaut worden, und 44 Kirchen und Kapellen im Bau begriffen gewesen; zu diesem Zwecke sind 257,450 Pf. Sterl. in Schatzkammerscheinen angewiesen worden.

A. Wichmann, Redakteur.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

6 Sept.	Barometer.	Therm.	Hyg.	Wind.
M. 6z	28 Z. 0,5 L.	13,5 G.	43 G.	W.
M. 2	28 Z. 0,6 L.	15,8 G.	43 G.	SW.
N. 9	27 Z. 11,7 L.	14,5 G.	43 G.	SW.

Veränderlicher Wolkenshimm. mit wenig Sonnenschein.

Theater-Anzeige.

Montag, den 8 Sept. (mit allgemein aufgehobenem Aton)

nement): Die Zauberflöte, Oper in 3 Akten; Musik von Mozart. — Hr. Piltwiz, Sarastro; Hr. Löhle, Tamino.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden ist so eben erschienen:

Karlsruher

Genealogisches Geschäfts-, Schreib-, Erinnerungs-, auch Reise-, Landwirtschafts- und Konversations-Taschenbuch

für das Jahr 1824.

Herausgegeben

von

A. J. B. Heunisch.

Erster Jahrgang.

Sauber in Leder gebunden 2 fl.

in rothem Cassian 3 fl. 30 kr.

Inhalt:

1) Vollständige Genealogie der regierenden Häuser Europas. 2) Schreibkalender mit Beigabe des katholischen, evangelischen und jüdischen Kalenders. 3) Erinnerungstafel. 4) Korrespondenztabellen. 5) Kalendernotizen. 6) Die Witterungskunde nach Erfahrungen aus der physischen Welt, als Beigabe 16 goldene Witterungsregeln von Jean Paul. 7) Bauernregeln und was ist von ihnen zu halten (nach 33jährigen Beobachtungen). 8) Der Monatsgärtner, oder gedrungte Anleitung, was derselbe jeden Monat des Jahres im Baum-, Küchen- und Blumengarten zu verrichten hat. 9) Der Bienenkalender, oder was in jedem Monat des Jahres bei der Bienenzucht zu beobachten ist. 10) Der Passagier; enthaltend: a. Allgemeine Postnotizen. b. Zahlungstaxen der Extrapost, Postwagen und Equipagen, auch Wasserreisen sämtlicher europäischer Staaten. c. Vergleichung der Meilen. d. Wagenselbst. 11) Tabellen über Rechnungsmünzen, Münzfuß, Wechselgeschäfte, Handlungsgewicht, Längen-, Getreide- u. Weinmaas der vornehmsten europäischen Handelsstädte. 12) Münzreduktionstabellen: a. Gulden in Konventions- und Preussisch-Courant, Franks und Livres. b. Konventions-Courant in Gulden, Preussisch-Courant, Franks und Livres. c. Preussisch-Courant in Konventionsreichsgeld, Franks und Livres. d. Franks in Livres, Gulden, Konventions- und Preussisch-Courant. e. Livres in Franks, Gulden, Konventions- und Preussisch-Courant. f. Vergleichung des 20 fl Fußes mit dem 24 fl Fuße und umgekehrt. g. Reduktion der Frankfurter Wechselzahlung in Reichsgeld und umgekehrt. h. Reservierung: 1. des Speziesthalers, 2. des Kronenthalers, 3. des Dukaten, und 4. der Louis'd'or in Gulden, Konventions- und Französisches Geld. i. Interessentrechnung: 1. im 24 fl. Fuße,

2. in Konventions- u. Preussisch-Courant, und 3. Französisches Geld für 1 Monat und 1 Jahr. k. Rabatttabellen. 13) Kleines Geschäfts- und Konversationslexikon oder gedrangtes Verdeutschungswörterbuch vieler fremder Ausdrücke und Redensarten, welche in Zeitungen, Reisebeschreibungen, Rechnungen, Verordnungen, Bescheiden u. noch häufig vorkommen.

Dieses Taschenbuch ist durch seinen umfassenden Inhalt dem Geschäftsmann jeder Art, dem Landwirth, dem Reisenden u. von vieler Nützlichkeit und Bequemlichkeit.

Der Herausgeber hat alle Notizen aus guten Quellen geschöpft, und dieselben genau und richtig angegeben.

Die Verlags-handlung hat ihrerseits, hinsichtlich der äußern Ausstattung, auch nichts veräußert, wie das Papier, der Druck und der elegante Einband zeigen wird.

So wie der beliebte Kalender fürs praktische Leben, wovon der dritte Jahrgang von demselben vortheilhaft bekannten Herausgeber nächstens erscheinen wird, wird dieses Taschenbuch bei seinem ersten Erscheinen ebenfalls sich einer guten Aufnahme zu erfreuen haben.

Aus demselben ist einzeln zu haben:

Genealogie, vollständige, der regierenden Häuser Europas, broch. 15 kr. oder 4 ggr.

Geschäfts- und Konversationslexikon, kleines, oder gedrangtes Verdeutschungswörterbuch vieler fremder Ausdrücke und Redensarten, welche in Zeitungen, Reisebeschreibungen, Rechnungen u. noch häufig vorkommen. broch. 48 kr. oder 12 ggr.

Der verständige Landwirth. Inhalt: 1) die Witterungskunde nach Erfahrungen aus der physischen Welt, als Beigabe 16 goldene Witterungsregeln von Jean Paul. 2) Bauernregeln, und was ist von ihnen zu halten (nach 33jährigen Beobachtungen). 3) Der Monatsgärtner. 4) Der Bienenkalender. broch. 24 kr. oder 6 ggr.

Der Passagier. Enthaltend 1) a. allgemeine Postnotizen, b. Zahlungstaxen der Extrapost, Postwagen und Equipagen, auch Wasserreisen, sämtlicher europäischer Staaten, c. Vergleichung der Meilen, d. Wagenselbst; 2) Tabellen über Rechnungsmünzen, Münzfuß, Wechselgeschäfte, Handlungsgewicht, Längen-, Getreide- u. Weinmaas der vornehmsten europäischen Handelsstädte; Münzreduktionstabellen. broch. 48 kr. oder 12 ggr.

Dieses Taschenbuch sowohl, als die besondern Auszüge aus demselben, sind bei allen Buchhandlungen und Buchbindern zu haben.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Eine Person von gesetztem Alter und guter Erziehung sucht eine Stelle, entweder zur Aufsicht über Kinder, oder über ein Hauswesen. Sie sieht nicht sowohl auf große Belohnung als auf gute Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Komptoir.

Karlsruhe. [Kapital-Gesuch.] Es wird ein Kapital von 5000 fl., gegen sichere Sicherheit, zu 5 pCt. jährlichem Zins, aufzunehmen gesucht. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Komptoir.